



Kinderladen Kronsbären



Konzeption Kinderladen Kronsbären September 2017

Inhaltsverzeichnis

◆	1.	Vorwort	3
◆	2.	Unser Bild vom Kind	3
◆	3.	Bildungsauftrag	4
◆	4.	Unsere Ziele	4
		Selbständigkeit	4
		Soziales Miteinander	4
		Selbstwertgefühl / Selbstbewusstsein	5
◆	5.	Rahmenbedingungen	6
		Tagesablauf	6
		Öffnungszeiten	7
		Schließzeiten	7
		Lage des Kinderladens	7
		Soziales und räumliches Umfeld	7/8
		Räume und Außengelände	8/9
		Struktur der Kindergruppe	9
		Krankheitsregelung	9
◆	6.	Unser Leitfaden	10
		„So geht’s“	10
		Das bieten wir Eurem Kind	10/16
		Beteiligung von Kindern	16/17
◆	7.	Kindeswohlgefährdung	17
◆	8.	Elternarbeit	17
		Neue Familien	17
		Eingewöhnungsphase	17/18
		Infotafeln	18
		Tür- und Angelgespräche	19
		Elterngespräche	19
		Transparenz	19
◆	9.	Mitarbeit der Eltern	20
		Das Prinzip der Elternmitarbeit	20/21
		Ämter	21/23
◆	10.	Organisatorisches	23
		Planung und Organisation	23
		Verfügungszeiten	23
		Gespräche mit dem Vorstand	23
		Team-Besprechungen	23/24
		Kooperation mit anderen Institutionen	24
		Fortbildungen	24
◆	11.	Personal	24
◆	12.	Träger der Einrichtung	25
◆	13.	Impressum	26

1. Vorwort

Unser Kinderladen wurde von einer engagierten Elternschaft gegründet und am 01.04.2000 eröffnet. Er bietet 25 Kindern ab 3 Jahren bis zur Einschulung in der Form einer KITA eine ganztägige Betreuung. Die Eltern können sich durch ihr Mitspracherecht aktiv an der Verwaltung des Kinderladens und der Betreuung ihrer Kinder beteiligen. Die **Erzieherinnen**¹ gehen individuell auf die Bedürfnisse der Kinder ein und schaffen durch eine liebevolle, aber konsequente Art eine freundliche Atmosphäre. Der Kinderladen soll für die Kinder ein „zweites Zuhause“ sein. Die überschaubaren Räumlichkeiten unterstützen diesen Eindruck und bieten den Kindern eine schnelle Orientierung.

Die Nähe der einzelnen Bereiche wie Gruppenraum, Toberaum und Badezimmer gibt den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. So können sie auch einmal scheinbar unbeaufsichtigt spielen, finden aber immer sofort eine Erzieherin, die ihnen Unterstützung bietet.

Unser Kinderladen bietet den Kindern die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und Entwicklungen zu erleben. Wir möchten unseren Kinderladen als Ort verstehen, den die Kinder benutzen können, anstatt dort nur ihre Zeit zu verbringen. Unsere Kindertagesbetreuung soll nicht in einer Aufbewahrungspädagogik bestehen. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und ihre soziale, emotionale und kognitive Entwicklung weiter stärken können. Hierbei wollen wir sie aktiv unterstützen.

Unser Ziel ist es, dass ein größeres Verständnis für die Lebenssituation der Kinder erreicht und der Anstoß zum Erfahrungsaustausch untereinander gegeben wird. So können sich Eltern und Erzieherinnen optimal zum Wohle der Kinder ergänzen. Wir wünschen uns, dass die Kinder darin unterstützt werden, zu selbständigen und kreativen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

2. Unser Bild vom Kind

Für uns als Erzieherinnen ist es wichtig, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen. Sie sollen in ihrem eigenen Rhythmus lernen und Erfahrungen sammeln können.

Hierbei stehen wir ihnen hilfreich, motivierend und beratend zur Seite, lassen sie sich aber selber ausprobieren. Kleine Entwicklungsschritte werden durch Lob und Anerkennung von uns wertgeschätzt.

Uns ist es wichtig, den Kindern nicht ihre Schwächen, sondern ihre Stärken aufzuzeigen.

Den Kindern gegenüber nehmen wir keine Machtposition ein, sondern geben ihnen die Möglichkeit, ihren Kinderladentag durch eigene Ideen mitzugestalten. Im Umgang mit ihnen ist uns eine wertschätzende Haltung wichtig. Dies bezieht sich auf die Sprache, aber auch auf die Körperhaltung den Kindern gegenüber.

3. Bildungsauftrag

¹ Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit haben wir uns für die weibliche Form Erzieherin entschieden. Gemeint ist hierbei selbstverständlich auch immer unser Erzieher.

Wir arbeiten anhand der Vorgaben des Orientierungsplans des Niedersächsischen Kultusministeriums für Bildung und Erziehung im Elementarbereich. In diesem Orientierungsplan sind Bildungsziele gesetzt. Ebenfalls sind dort verschiedene Fähigkeiten und Kompetenzen festgehalten, die ein Kind im Laufe seiner Kindergartenzeit erwerben sollte. Diese Fähigkeiten bereiten die Kinder auf ihre spätere Schulzeit vor.

4. Unsere Ziele

Unsere Ziele sind es, die Kinder in ihrer Selbständigkeit, in ihrem sozialen Miteinander, ihrem Selbstwertgefühl sowie ihrem Selbstvertrauen zu stärken und zu fördern.

Selbständigkeit

„Ich kann das alleine“

Die Kinder werden in ihrer Entwicklung und Selbständigkeit gefördert. Dazu bieten alltägliche Aufgaben und Situationen im Kinderladen vielfältige Möglichkeiten. Was die Kinder alleine können, sollen sie auch alleine tun. Wo es nötig ist, erhalten sie Unterstützung. Die Erzieherinnen erkennen durch Beobachten, ob sie einem Kind Hilfestellung geben müssen oder ob es die Situation alleine bewältigen kann.

Soziales Miteinander

„Ich und andere“

Wir achten darauf, dass die Kinder das Leben in einer Gruppe bewusst erfahren. Dazu gehört, sowohl die eigenen Bedürfnisse zu vertreten als auch die Interessen der anderen wahrzunehmen und sich mit diesen auseinanderzusetzen. Die Kinder sollen dadurch lernen, mit anderen Kindern zu teilen, sich gegenseitig zu helfen, abzuwarten, eigene Bedürfnisse zurückzustellen, aber auch eigene Bedürfnisse durchzusetzen und Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Grenzen und Regeln

Grenzen und Regeln sind für die Kinder sehr wichtig, weil sie ihnen Halt und Orientierung im Alltag bieten. Dazu gehört die Erfahrung sowohl eigener Grenzen als auch die Grenzen anderer. Regeln erleichtern das Auskommen miteinander und werden den Kindern ihrem Alter entsprechend erklärt. Es gibt bei uns Regeln, die den Tagesablauf, die eigenen Grenzen sowie die Sicherheit der Kinder gewährleisten. Regeln können auch mal mit den Kindern gemeinsam aufgehoben oder geändert werden.

„Der war's“

Im Freispiel kann es aufgrund von unterschiedlichen Bedürfnissen zu Konfliktsituationen kommen. In diesen Konfliktsituationen haben die Kinder die Möglichkeit, sich miteinander auseinanderzusetzen. Sie lernen, aufeinander zuzugehen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren und Konflikte selbst oder mit Hilfe der Erzieherinnen zu lösen.

Wir möchten die Kinder dahingehend unterstützen, ihre Konflikte eigenständig und gewaltfrei zu lösen. Dabei steht im Mittelpunkt, die Kinder in der verbalen Auseinandersetzung zu bestärken und mit ihnen Lösungswege zu erarbeiten. Allerdings sollten die Erzieherinnen in Konfliktsituationen beobachten, abwarten und nur, wenn es nötig wird, zwischen den Kindern vermitteln.

Selbstwertgefühl / Selbstbewusstsein

„Ich bin O.K.“

Durch einen positiven und wertschätzenden Umgang wollen wir dazu beitragen, dass die Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln können. Dazu gehört sowohl das Erkennen und Annehmen eigener Schwächen als auch die Entwicklung von Stärken und Selbstvertrauen.

Wichtig ist, dem Kind soziale, psychische und physische Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, d. h. ihm Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die ihm das Gefühl von Selbstsicherheit geben.

Die Kinder werden zu Eigeninitiative, Phantasie, freiem Tun ermutigt und zum Denken herausgefordert.

Individuum

In unserer Arbeit gehen wir individuell auf die Kinder ein. Das setzt voraus, dass wir die Kinder mit ihren Bedürfnissen, Neigungen, Ängsten, Fähigkeiten und auch Defiziten in ihrem Entwicklungsstand gut kennen und diese berücksichtigen. Spezielle Interessen und Spielideen werden gezielt aufgegriffen.

Körper, Geist und Seele

Die Mitarbeiterinnen sehen es als ihre Aufgabe, die Kinder ganzheitlich zu fördern und zu begleiten. Dazu gehört die Einbeziehung des Körpers in Form von Bewegung, Sport, Spiel und Entspannung sowie die Möglichkeiten der Körpererfahrung, z. B. Platz für Gefühle wie Freude, Trauer, Wut, Angst und deren Ausdruck.

Kindgemäße Sexualität tabuisieren wir nicht, doch achten wir darauf, dass das Bewusstsein für das eigene Bedürfnis „Nein“ zu sagen erkannt wird. Die Kinder sollen lernen „Stopp“ zu sagen und dies auch bei den anderen Kindern akzeptieren. Dies kann vor Missbrauch schützen.

Verantwortungsbewusstsein

Um das Verantwortungsbewusstsein der Kinder zu fördern, übernehmen sie mit Unterstützung durch uns Erzieherinnen verschiedene Aufgaben des Kinderladenalltags wie z. B. das Tischdecken zu den Mahlzeiten, das Abräumen des Geschirrs, das Zubereiten verschiedener Speisen, den sorgsam Umgang mit Büchern und Spielen, das gemeinsame Aufräumen verschiedener Spielbereiche.

Wenn die Kinder Verantwortung übernehmen und diese Aufgaben selbständig ausführen, werden sie darin gefördert und bestärkt.

5. Rahmenbedingungen

Tagesablauf

7:30 – 8:00 Uhr:	Frühdienst (Aufsichtsführung)
8:00 – 9:00 Uhr:	In dieser Zeit werden die Kinder von ihren Eltern in den Kinderladen gebracht. Sie sollten bis spätestens 8:50 Uhr angekommen sein, damit sie sich vor dem Frühstück noch in Ruhe von ihren Eltern verabschieden können. In der Zeit bis zum Frühstück haben die Kinder die Möglichkeit, mit ihren Freunden frei zu spielen.
9:00 – 9:30 Uhr:	Gemeinsames Frühstück im Gruppenraum. Das Frühstück wird von zu Hause mitgebracht, die Getränke werden vom Kinderladen gestellt. Den Kindern stehen Wasser (Still und Medium) sowie Tee den ganzen Tag im Gruppenraum zur Verfügung.
9:30 – 9:45 Uhr:	Das Frühstück wird weggeräumt, die Aktivitäten werden vorbereitet.
9:45 Uhr:	Jetzt sollten alle Kinder anwesend sein, da wir nun in die einzelnen Aktivitäten starten.
9:45 – 11:45 Uhr:	Diese Zeit gestalten wir so abwechslungsreich wie möglich. Hierzu gehört, dass wir mit den Kindern in die Natur gehen, ihnen einzelne Angebote oder Projekte anbieten und Morgenkreise gestalten. Auch Geburtstage werden in dieser Zeit gefeiert.
11:45 – 12:00 Uhr:	Zwei oder drei Kinder decken den Mittagstisch.
12:00 – 12:30 Uhr:	Gemeinsames Mittagessen, ab jetzt gibt es auch Obstsafschorle
12:30 – 13:00 Uhr:	Nach dem Mittagessen werden die Zähne geputzt. Dies geschieht in Kleingruppen von vier bis fünf Kindern. Sie bekommen dabei Hilfestellung von einer Erzieherin, einer FSJ-Kraft (Freiwilliges Soziales Jahr) oder einer Praktikantin.
12:30 – 14:45 Uhr:	Die Kinder haben individuell die Möglichkeit einer Ruhepause sowie die Wahl, an den Angeboten teilzunehmen oder mit anderen Kindern im Freispiel zu spielen. Anschließend wird aufgeräumt.
13:00 – 15:00 Uhr:	Jeden Montag, außer in den Schulferien, gehen wir in dieser Zeit zum Turnen in die Turnhalle der Grundschule „An der Feldbuschwende“.
14:45 – 15:10 Uhr:	Zur Teepause wird eine Zwischenmahlzeit angeboten, die von jeweils einer Erzieherin und zwei Kindern vorbereitet wird. Die Kinder können vor oder nach der Teepause abgeholt werden, aber bitte nicht mittendrin.
15:10 – 16:00 Uhr:	Nach der Teepause bis zum Abholen können die Kinder noch mit ihren Freunden spielen, malen, im Garten toben oder sich ausruhen.
16:00 – 16:15 Uhr:	Spätdienst (Aufsichtsführung)

Öffnungs- und Betreuungszeiten

Der Kinderladen ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Es besteht darüber hinaus ein Frühdienst ab 7.30 Uhr sowie ein Spätdienst bis 16.15 Uhr (nach Vereinbarung); in dieser Zeit wird Aufsicht geführt, es finden aber keine Angebote statt.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder nicht während der Essenszeiten gebracht bzw. abgeholt werden. Dies stört die Ruhe der Gruppe bei ihren Mahlzeiten.

Unsere Essenszeiten:

9:00 Uhr bis 9:30 Uhr Frühstück

12:00 Uhr bis 12:30 Uhr Mittagessen

14:45 Uhr bis 15:10 Uhr Teepause

Schließzeiten

Unser Kinderladen ist zwischen den Jahren und jeweils fünf Tage um Weihnachten / Neujahr und Ostern herum geschlossen.

Zusätzlich kann für Fortbildungsmaßnahmen oder Teamtage der Kinderladen an bis zu drei Werktagen im Jahr geschlossen werden.

Lage des Kinderladens

Vor der Expo 2000 entstand die Kronsberg-Siedlung im Stadtteil Hannover Bemerode. Der Kinderladen befindet sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Feldbuschwende 14. Zur Wohnung von 120 m² gehört ein ca. 80 m² großes Außengelände. Parkplätze stehen vor dem Haus kostenlos zur Verfügung. Der Kinderladen ist umgeben von Häusern und Grünanlagen. Spielplätze, andere Kindergärten und Schulen liegen in der näheren Umgebung. Eine Straßenbahnstation (Haltestelle: Feldbuschwende) befindet sich in ca. 200 m Entfernung und ermöglicht so Unternehmungen wie z. B. Theater- oder Waldbesuche. Die Lage ist optimal und bietet den Krons bären genügend Raum zur Entfaltung, insbesondere durch das nahe gelegene Landschaftsschutzgebiet.

Soziales und räumliches Umfeld

Die EXPO-Siedlung am Kronsberg ist ein besonderes Stadtviertel. Es sollte vor, während und nach der EXPO 2000 ein Vorbild für ökologisches Wohnen sein. Innerhalb von nur einem Jahr entstand das neue Wohngebiet, welches zum Stadtteil Bemerode und zusammen mit diesem zum sechsten Stadtbezirk von Hannover Kirchrode-Bemerode-Wülferode gehört. Viele junge Familien unterschiedlicher Nationalitäten sind hierher gezogen, so dass dieses Stadtviertel auch als Ort der Begegnung unterschiedlicher Kulturen und Religionen betrachtet werden kann.

Der Bedarf berufstätiger Eltern an ganztägigen Betreuungsangeboten für ihre Kinder hat sich in der letzten Zeit zunehmend vergrößert.

200 Meter östlich vom Kinderladen beginnt das Landschaftsschutzgebiet Kronsberg mit der beliebten „Drachenwiese“, auf welcher das jährliche Drachenfest mit großer privater Beteiligung von Groß und Klein stattfindet. Der Kronsberg ist ein beliebtes Ausflugsziel für unsere Spaziergänge.

Auch die andere Seite, in Richtung Westen, dient als beliebtes Ausflugsziel des Kinderladens. Es werden die Pferde an der Pferdekoppel besucht oder ein Spaziergang zum nahegelegenen großen Ententeich gemacht.

Den Möglichkeiten zur Entfaltung und für Entdeckungen sind im Stadtviertel Kronsberg, unserem erweiterten Außengelände, keine Grenzen gesetzt.

Räume und Außengelände

Möbel und Einrichtungsgegenstände sind Objekte, die das Bewegungsverhalten von Kindern herausfordern und unterstützen können (Tische und Stühle zum Buden bauen, usw.).

Räume spiegeln Gegensätze wider, wie hell und dunkel, groß und klein, weit und eng, hoch und tief, oben und unten, gerade und winklig. Durch den Wechsel und Wandel der Zustände werden Erfahrungen gemacht.

Die Wohnung unseres Kinderladens teilt sich in folgende Funktionsbereiche auf:

Toberaum: Dieser Raum mit 11 m² dient als Toberaum für bis zu fünf Kinder. Aber auch individuelle Angebote für kleinere Gruppen wie z. B. Vorschulprogramm, Mathekings, Entspannung oder auch kreatives Basteln finden in diesem Raum statt.

Gruppenraum: Dieser Raum ist 55 m² groß und ist in folgende fünf Funktionsbereiche aufgeteilt.

Mal- und Bastecke: Hier liegen verschiedene Materialien, welche von den Kindern jederzeit genutzt werden können.

Bauecke: Das kreative Bauen steht hier im Mittelpunkt. Den Kindern stehen verschiedene Spielmaterialien wie z. B. Legosteine, Bauklötze, Holzisenbahn, Magformers und Spielzeugautos zur Verfügung.

Puppen- / Ruhecke: Die Puppenecke bietet den Kindern die Möglichkeit, familiennahe Situationen und Erlebtes nachzuspielen. Hierfür stehen den Kindern eine Kinderküche und verschiedene Verkleidungssachen zur Verfügung. Außerdem laden Sitzgelegenheiten die Kinder zum Ausruhen, Bilderbücher ansehen und zum Vorlesen ein.

Musik- / Rhythmikbereich: Dieser Bereich entsteht, wenn die mobilen Schränke, die die Puppenecke in zwei Seiten trennt, zur Seite geschoben werden. Dann wird aus zwei kleinen Bereichen ein Großer, der Platz zum Singen, Tanzen und Spielen bietet.

Gruppenfunktionsbereich: Dieser Bereich ist mit Tischen und Stühlen ausgestattet und dient zum gemeinsamen Einnehmen der Mahlzeiten. Aber auch zwischen den Mahlzeiten steht dieser Bereich für die individuellen Kinderbedürfnisse wie z. B. Kneten, Puzzeln, Angebote und für Gemeinschaftsspiele zur Verfügung.

Des Weiteren befinden sich in der Wohnung eine Küche, ein Badezimmer mit zwei Kindertoiletten, ein Wickeltisch, ein WC für Erwachsene sowie ein Abstellraum.

Auch beim Gestalten des Außengeländes wurde auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder Rücksicht genommen. Weiterhin wurde darauf geachtet, dass die Kinder ihre Kreativität ausleben können bzw. diese auch gefördert werden kann.

Das Außengelände teilt sich in folgende Bereiche auf:

Blumenecke: Diese Ecke wird von den Kindern jahresspezifisch bepflanzt und gepflegt. So werden von den Kindern Blumen gepflanzt und diese gegossen.

Piratenschiff: Seit März 2011 ist der Außenbereich um eine Attraktion reicher: das Piratenschiff der Firma Kompan. Der Fallschutz um das gesamte Schiff besteht aus Sand und wird von den Kindern zum kreativen Spiel genutzt.

Sandkasten: An die große Sandfläche um das Piratenschiff schließt sich, erreichbar durch einen Steinplattenweg, ein Sandkasten an. Hier werden die typischen Sandkastenspiele wie Burgen bauen, Kuchen backen usw. gespielt.

Fahrzeuge: Als Fahrzeuge stehen Lauf- und Dreiräder zur Verfügung, mit denen die Kinder auf unseren gepflasterten Flächen umherfahren können. Außerdem steht dieser Bereich den Kindern zur individuellen Nutzung zur Verfügung. Hierbei lernen die Kinder, gemeinsam Rücksicht aufeinander zu nehmen und die spielenden Kinder nicht umzufahren. Kinder, die mit Roller oder Laufrad fahren, tragen zu ihrem Schutz einen Fahrradhelm.

Im Sommer wird manchmal die Lesestunde oder die Mahlzeit nach draußen verlegt. Bei Regen erproben die Kinder, ob die Regentiefel wirklich wasserdicht sind, und im Winter kann hier die Schneeballschlacht veranstaltet werden. Viele Tiere (Käfer, Kellerasseln, Regenwürmer usw.) haben hier ihr Zuhause gefunden und werden von den Kindern gehegt und gepflegt.

Struktur der Kindergruppe

Unser Kinderladen besteht aus einer Kindergruppe mit 25 Kindern unterschiedlicher Nationalitäten im Alter zwischen drei und sechs Jahren (bzw. bis zur Einschulung).

Uns ist es wichtig, dass die Kinder viel gemeinsam erleben und voneinander lernen. So bieten wir ihnen regelmäßig gemeinsame Angebote und Aktivitäten an. In den Freispielzeiten können alle Kinder, die nicht an Aktivitäten teilnehmen, in der großen Gruppe spielen.

Um die einzelnen Altersgruppen entsprechend fördern zu können, teilen wir die Kinder zu bestimmten Aktionen und Angeboten in Kleingruppen ein, denn ein fast 6-jähriges Kind hat andere Interessen als ein 3-jähriges Kind. Aus diesem Grund sind in unserem Kinderladen drei Kleingruppen entstanden. Diese bekamen von den Kindern die Namen „Mäuse“ (3- bis 4-Jährige), „Eisbären“ (4- bis 5-Jährige) und „Löwen“ (5- bis 6-Jährige).

Die Kinder in den Kleingruppen werden dadurch ihrem Entwicklungsstand entsprechend gefördert. So werden sie nicht unter-, aber auch nicht überfordert, was schnell zu Frust oder Langeweile führen kann. Gleichzeitig bietet es sich in einzelnen Angeboten an, große und kleine Kinder dabei zu haben. So können sie sich untereinander helfen und voneinander lernen.

Krankheitsregelung

Bei starken Erkältungskrankheiten, Erbrechen, Durchfall, Fieber und Ähnlichem müssen die Kinder zu Hause bleiben. Wir bitten daher um sofortige Benachrichtigung, wenn Kinder aus krankheitsbedingten Gründen nicht im Kinderladen erscheinen können. Wenn das Kind 24 Stunden lang symptomfrei ist, darf es die Einrichtung wieder besuchen. Die Einzelheiten hierzu sind in einem gesonderten Elternleitfaden „Kranke Kinder“ in der Vertragsmappe aufgeführt.

Wir geben den Kindern nur dann von den Eltern mitgegebene Medikamente, wenn sie auf Grund einer Erkrankung oder Allergie regelmäßig auf die Einnahme dieser Medikamente angewiesen sind.

6. Unser Leitfaden

„So geht's“

Für uns ist es wichtig, dass die Kinder genügend Zeit haben um sich zu entwickeln. Sie sollen in ihrem eigenen Tempo lernen und Erfahrungen sammeln. Wir geben ihnen Zeit, sich auszuprobieren sowie altersentsprechende Fähigkeiten und Kompetenzen zu erwerben. Hierbei begleiten und motivieren wir die Kinder auf ihrem Weg zur Selbständigkeit. Sie lernen, Aktivitäten oder Situationen, die sie nicht ändern können, zu akzeptieren. Uns ist es wichtig, dass die Kinder über ihre Gefühle, Sorgen und Ängste sprechen. Sie sollen lernen, dass jedes Gefühl wie Trauer, Wut, Ärger, Aggression und Freude wichtig ist und von uns ernst genommen wird. Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit ihren Gefühlen und helfen ihnen, gegebenenfalls andere Wege zu finden sie auszuleben.

Ideen und Interessen der Kinder versuchen wir aufzugreifen und in unsere Angebote, Projekte und andere Aktivitäten einfließen zu lassen.

Den Kindern steht aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Schwerpunkte des Erzieherteams eine große Auswahl an verschiedenen Angeboten zur Verfügung. So gewährleisten wir, dass die Kinder sich in verschiedenen Bereichen mit unterschiedlichen Materialien wie Knete, Tonkarton, Tonpapier, Klorollen, Kleber, Stiften usw. ausprobieren können.

Die Kinder in ihrem Entwicklungsstand dort abzuholen, wo sie gerade stehen, erfordert von uns viel Einfühlungsvermögen und eine gute Beobachtungsgabe. Zu wissen, was ein Kind gerade braucht und wie wir es fördern können, ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Hierzu gehört aber auch, dass jeder von uns ein hohes Maß an Flexibilität und Spontanität mitbringt, um auf nicht planbare Ereignisse entsprechend reagieren zu können und den weiteren Tagesablauf dementsprechend anzupassen.

Wir verstehen unsere Arbeit wie die Arbeit an einem Puzzle. Nur, wenn alle Teile vorhanden sind, kann ein ganzes Bild entstehen. Das fertige Bild sind die Fähigkeiten des Kindes, die einzelnen Bereiche, in denen wir die Kinder fördern, sind die Puzzleteile.

So legen wir Wert darauf, dass unsere einzelnen Angebote, Projekte und Aktivitäten zusammen passen und die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung fördern.

Nur wenn wir die Kinder ganzheitlich fördern, können sie alle ihre Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie im Leben brauchen, entwickeln.

Das bieten wir Eurem Kind

 Musik/Rhythmik	 Ruhephasen	 künstlerische Kreativität
 Freispiel	 Angebote/Projekte	 Umwelterziehung
 Feste	 ethische Werte	 Morgenkreise
 Turnen	 Mathekings	 Draußen
 Ausflüge	 Vorlesen	 Ernährung
 Lebenspraktische Kompetenzen	 Spielzeugtag	 Entspannung
 Vorschule		



Musik/Rhythmik

Wir bieten jede Woche zwei Morgenkreise an, in denen gesungen, getanzt und gespielt werden kann. Es ist uns besonders wichtig, dass die Kinder Spaß an den Angeboten haben. Musikalisches und rhythmisches Empfinden können spielerisch und altersgerecht erlebt werden. Die Kreativität, die Fantasie und die vielfältigen Ideen der Kinder werden in die Angebote mit eingebaut. Das Sozialverhalten, die Rücksichtnahme, das Abwechseln mit anderen Kindern und das Zurückstellen eigener Bedürfnisse, sowie die Hilfsbereitschaft gegenüber Anderen, spielen hierbei eine große Rolle.

Die Kinder werden in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen ernst genommen und individuell in ihrem Selbstvertrauen gestärkt.



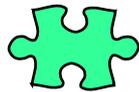
Ruhephasen

Gerade in der Anfangszeit benötigen die kleineren Kinder nach dem Mittagessen oder auch mal zwischendurch eine kleine Ruhephase. Hierfür wird immer ein Plätzchen gefunden, wo sie sich hin kuscheln können. Oft reicht ihnen schon eine vorgelesene Geschichte, um sich zu erholen.



Künstlerische Kreativität

Kinder sind von sich aus neugierig, erfinderisch und tatkräftig. Sie wollen lernen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern. Wir Erzieherinnen sehen uns in der Aufgabe, die aktuellen Themen und Interessen der Kinder zu erkennen, aufzugreifen und sie in den einzelnen Handlungsschritten begleitend zu unterstützen, ihnen unterschiedliche Materialien zur Verfügung zu stellen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, in ihren Handlungskompetenzen zu wachsen.



Freispiel

Im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und auszuleben. Da sie Teil einer sozialen Gruppe sind, erleben sie eine Vielzahl gruppenspezifischer Prozesse. Dazu gehören das gemeinsame Spiel, Freunde finden, Freundschaften pflegen, sich abzugrenzen und Konflikte zu bewältigen. Wir begleiten die Kinder in Konflikten so weit, bis sie eine Handlungsmöglichkeit gefunden haben, mit der sie selbstständig zu einer Konfliktlösung finden können.



Angebote und Projekte

Wir bieten den Kindern vielfältige Angebote und Projekte zu den Jahreszeiten und Festen, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, an. Dabei achten wir auf ein Zusammenspiel aller Sinne, um eine ganzheitliche Förderung zu ermöglichen. Jede Mitarbeiterin in unserem pädagogischen Team hat ein- bis zweimal in der Woche die Möglichkeit, für einzelne Kinder oder eine Kleingruppe ein gezieltes Angebot durchzuführen. Die anderen Mitarbeiter haben in dieser Zeit die Aufsicht über die übrigen Kinder. So können die Kinder, die an dem Angebot teilnehmen, die volle Aufmerksamkeit der Angebotsleiterin genießen.

Wir Erzieherinnen und zum Teil auch die Eltern bieten im Jahr unterschiedliche Projekte an, die sich aus vielseitigen Angeboten verschiedener Themenbereiche zusammensetzen, z. B. Waldwochen, Ernährung, Autorennen usw.



Funktioniert die Tür auch? Überprüfung der selbstgebauten Burg.

Umwelterziehung

Wir vermitteln den Kindern einen respektvollen Umgang mit der Natur in unterschiedlichen Bereichen. Auf dem Frühstückswagen gibt es z. B. verschiedene Schalen, die zur Mülltrennung dienen. Wir heben verschiedene Verpackungen auf und basteln mit den Kindern tolle kreative Kunstwerke daraus.

Wir erzählen den Kindern, dass Malblätter von zwei Seiten bemalt werden können, weil die Blätter aus Bäumen gemacht werden und sehr wertvoll sind.

Feste

Wir feiern entsprechend den Jahreszeiten verschiedene Feste.

Diese Feste feiern wir nur mit den Kindern: Fasching, ein Schlaffest für die Eisbären und Löwen, Ostern, Nikolaus und Weihnachten.

Feste, die wir gemeinsam mit den Eltern planen und feiern: Sommerfest und unser Laternenfest.

Ethische Werte

Da wir keine konfessionell gebundene Einrichtung sind, trägt der religiöse Hintergrund zu den Festen nur einen kleinen Anteil bei. Wir erzählen z. B. mit Hilfe von Büchern und Liedern einen Teil der biblischen Geschichte.



Morgenkreis

Unser Morgenkreis findet etwa zweimal in der Woche statt. Wir reden über die Wochentage und Jahreszeiten, über alte und neue Regeln und über Angebote und Projekte. Die Kinder können erzählen, was sie am Wochenende erlebt haben oder was sie Tolles vorhaben.

In jedem Morgenkreis dürfen Lieder oder Bewegungsspiele nicht fehlen. Diese begleiten wir hin und wieder mit verschiedenen kleinen Musikinstrumenten.

Auch die Geburtstage der Kinder und Mitarbeiter werden im Morgenkreis gemeinsam gefeiert.



Turnen

Einmal in der Woche mieten wir für 2 Stunden die Turnhalle der Grundschule „An der Feldbuschwende“. Uns stehen dort sämtliche Geräte der Turnhalle zur Verfügung. Dadurch können wir die Kinder je nach Bedarf fördern. An manchen Tagen gibt es Freispiel, an anderen wird ein Parcours aufgebaut, bei dem sie ihre motorischen Fähigkeiten, wie zum Beispiel Hüpfen, Laufen, Balancieren, Klettern etc. nutzen und trainieren können.



Mathekings und -queens

Bei diesem Angebot geht es darum, den Kindern auf spielerische Art und Weise die Welt und die verschiedenen Facetten der Mathematik näher zu bringen.

Es gibt fünf verschiedene Bereiche:

- Sortieren
- Muster
- Geometrie
- Zahlen
- Wiegen und Messen

Die Angebote richten sich an die Kinder ab vier Jahren.



Draußen

Ein Kronsbar muss wind- und wetterfest sein, denn nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über sind wir auf den Wanderwegen und Wiesen rund um den Kronsberg anzutreffen. Wir gehen mindestens zweimal in der Woche raus und erkunden die Natur oder spielen auf einem der zahlreichen Spielplätze in unserer Umgebung. Wenn wir nicht draußen unterwegs sind, dann nutzen wir unser Außengelände. Wir spielen dort im Sandkasten, fahren mit unseren Fahrzeugen oder sind auf dem Piratenschiff „auf großer Fahrt“.



Ausflüge

Wir unternehmen mit den Kindern verschiedene Ausflüge. Dazu gehören zum Beispiel unsere wöchentlichen Spaziergänge sowie die sogenannten Waldtage, Tiergarten- oder Theaterbesuche.

Wir sind auch immer offen für neue Ausflugsziele, solange wir diese personell umsetzen können und für pädagogisch wertvoll halten.



Vorlesen

Beim Vorlesen kommen die Kinder zur Ruhe. Meist dürfen sie entscheiden, welches Buch vorgelesen wird. Sie lernen dabei zuzuhören, sich zu entspannen und Geduld zu haben. Zusätzlich kommen wir oft durch das Lesen mit den Kindern in einen Dialog. Es werden Worte und Inhalte hinterfragt und besprochen. Dadurch fördern wir die sprachliche Kompetenz.



Ernährung

Kochen

Die Ernährung hat bei uns einen ganz besonderen Stellenwert, daher bereiten wir unsere Speisen selbst zu. Bei uns kochen die Eltern. Es gibt einen ausgewogenen Essensplan in dem die Grundzutaten grob vorgegeben sind. Es gibt jeweils einmal in der Woche Fleisch, Fisch und Suppe.

Alle vier bis fünf Wochen ist jede Familie mit Kochen an der Reihe. Das Essen kann sowohl im Kinderladen als auch zu Hause zubereitet werden. Vor Ort wird das Essen von unseren Hauswirtschaftskräften erwärmt und serviert.

Frühstück

Die Kinder sollten täglich ein ausgewogenes Frühstück mitbringen. Schokolade, Nutella und andere Süßigkeiten sind nicht erwünscht. Wir frühstücken immer gemeinsam, es kann aber auch zu Hause gefrühstückt werden.

Büfett

Jeden ersten Dienstag im Monat gibt es ein Frühstücksbüfett. An diesem Tag wird ein gesundes Frühstück vom Kinderladen gestellt.

Teepause

Zur Teepause bekommen die Kinder nochmal eine kleine Mahlzeit. Bei den Vorbereitungen helfen ein bis drei Kinder in der Küche. Während der Teepause werden die Kinder zu einem

Büffettisch gerufen und eine Erzieherin macht ihnen Brot oder verteilt Müsli. Obst- und Gemüseteller stehen auf den Tischen bereit.



Lebenspraktische Kompetenzen

In unserem Kinderladen bieten wir den Kindern viele Möglichkeiten, lebenspraktische Kompetenzen zu entwickeln. Dieses Angebot umfasst Tätigkeiten, die den Kindern im Alltag helfen, sich zu selbstständigen Individuen zu entwickeln. Die Kinder helfen den Erzieherinnen beim Zubereiten der Obst- und Gemüseteller für die tägliche Teepause. Sie decken die Tische zu allen Mahlzeiten und werden etwa einmal im Monat zum Kochen des Mittagessens mit einbezogen. Dadurch lernen sie zum Beispiel den Umgang mit einem Messer, die Namen der Nahrungsmittel, welche Lebensmittel gesund oder ungesund sind etc. Ebenfalls leiten wir die Kinder bei der Reinlichkeitserziehung an. Dazu gehört das Händewaschen vor jeder Mahlzeit, das Zähneputzen nach dem Mittagessen und selbstständige Toilettengänge. Auch, sich alleine anzuziehen, fällt in diesen Lernbereich. Wir arbeiten nicht nach der Montessori-Pädagogik, aber das Motto „Hilf mir es selbst zu tun“ umschreibt sehr gut, was wir den Kindern vermitteln wollen.



Spielzeugtag

Jeden ersten Dienstag im Monat dürfen die Kinder Spielsachen von zu Hause mitbringen. Sie können dann mit ihrem eigenen, aber auch mit dem Spielzeug der anderen Kinder spielen. Hierdurch soll das Verantwortungsbewusstsein für eigenes und fremdes Spielzeug gefördert werden. Auch freut es die Kinder, uns ihr neues oder Lieblingsspielzeug einmal zu zeigen.

Um die Privatsphäre aller Anwesenden im Kinderladen zu schützen, dürfen die Kinder keine Spielsachen mitbringen, die in der Lage sind, Video- und Tonaufnahmen zu machen.

Manchmal braucht ein Kind etwas, das es an zu Hause erinnert und ihm Trost spendet. In diesen Zeiten dürfen die Kinder immer ein Kuscheltier oder Ähnliches mitbringen.

Bitte gebt euren Kindern nicht zu viel Spielzeug mit. Sie müssen einen Tag darauf achten, dass nichts verloren geht. Dies verlangt den Kindern eine große Aufmerksamkeit ab.



Entspannung

Entspannung wird nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder immer wichtiger. Die Kinder leben in einer Zeit, in der Hektik, Reizüberflutung und Stress immer mehr zunehmen. Hier möchten wir ihnen eine Möglichkeit bieten, mit Spielen, Liedern und Geschichten Entspannung zu finden.

Dazu gehört, dass die Kinder es sich in einem ruhigen Raum gemütlich machen können. Sie können dann Phantasiereisen machen und Geschichten lauschen, aber auch ruhige Spiele spielen. Sie sollen ihren Körper erfahren lernen, in dem sie z. B. ihrem Atem nachspüren oder verschiedene Muskeln an- und entspannen. Diese Angebote sollen die Kinder in den Bereichen Konzentration, Phantasie, Rücksichtnahme, Empathie, Entspannung und Körperbewusstsein fördern. Damit die Kinder eine Vorstellung von dem Angebot „Entspannung“ bekommen, wird es allen Kindern in Kleingruppen vorgestellt. Anschließend können sie bei weiteren Angeboten selber entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten oder nicht. Um die Angebote den Kindern spielerisch näher zu bringen, benutzen wir eine Handpuppe, „Bob der Bär“. Es fällt Kindern oft leichter, mit einer Handpuppe über ihre Gefühle zu sprechen, als mit anderen Menschen.



Schulkinder

Im letzten Jahr vor der Schule bieten wir den Kindern ein zusätzliches Programm an.

Dazu gehört zum einen, dass wir in dieser Zeit mit den Vorschulkindern die Polizeistation Bemerode besuchen. Hier zeigt uns der Kontaktbeamte die Station und erklärt den Kindern den Polizeiberuf. Auch dürfen die Kinder das Polizeiauto erkunden, was immer ein großer Spaß ist. Des Weiteren geht der Kontaktbeamte mit den Kindern den Schulweg ab. Hierbei erklärt er ihnen, worauf sie auf ihrem Weg zur Schule achten müssen.

Zum anderen haben wir intensiven Kontakt mit den Grundschulen „An der Feldbuschwende“ und „Am Sandberge“, den anderen Kindergärten und einem weiteren Kinderladen hier auf dem Kronsberg. Dazu gehört, dass wir einen gemeinsamen Elternabend in der Grundschule anbieten. Dieser findet immer im Herbst in der Grundschule „An der Feldbuschwende“ statt. Hier sind alle Eltern aus den Kindergärten und Kinderläden eingeladen, deren Kinder im nächsten Jahr in diese Schule eingeschult werden.

Kulturprojekt

Das Kulturprojekt basiert auf einer Entscheidung der Erzieherinnen aus verschiedenen Kitas auf dem Kronsberg. Es soll Vorschulkindern ein besseres Kennenlernen, kreative Zusammenarbeit und Spaß unter Gleichaltrigen ermöglichen. Dazu treffen sich jährlich fünf bis sechs Kitas mit ihren Vorschulkindern an drei unterschiedlichen Plätzen in der Natur auf dem Kronsberg. Es gibt an jedem Tag ein gemeinsames Frühstück, einen Morgen- und Abschlusskreis mit verschiedenen Liedern und genügend Zeit für Freispielphasen und Angebote, in denen sich die Kinder kennenlernen können.

Wuppi

Wuppi, eine kleine grüne außerirdische Handpuppe, dient einem Übungsprogramm für Vorschulkinder im Kindergarten, das von Christiane Christiansen erarbeitet wurde. Dieses Programm wird in unserem Kinderladen ein halbes Jahr vor der Schule für die Vorschulkinder angeboten und findet einmal wöchentlich eine halbe Stunde statt.

Das Ziel ist es, die Kinder in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Textverständnis (Literacy), Aufmerksamkeit, Konzentration, Artikulation und Wortschatz zu fördern.

Das Programm beginnt mit einer Geschichte, in der die Kinder von Wuppis Vater aufgefordert werden, Wuppi die oben genannten Bereiche beizubringen. Wuppi braucht all diese Fähigkeiten, um später einmal König werden zu können. Die Kinder sind immer gerne bereit, Wuppi zu helfen und mit ihm die Bereiche anhand von unterschiedlichen Arbeitsblättern zu erarbeiten.

Alle unsere Treffen beginnen mit einer Begrüßungsrunde, in der Wuppi von den Kindern willkommen geheißen wird. Zum Abschied gibt es immer liebevolle Umarmungen. Auf unserem Abschiedsfest für die Schulkinder werden den Kindern ihre Urkunden und ein kleiner Wuppi überreicht.



Beteiligung der Kinder

Die Kinder haben unterschiedliche Möglichkeiten, ihre eigenen Ideen und Wünsche in den Kinderladenalltag einzubringen.

So können sich die Kinder im Morgenkreis Lieder und Bewegungsspiele wünschen. Auch die Wahl, auf welchen Spielplatz wir gehen, überlassen wir öfter den Kindern.

Des Weiteren haben sie die Möglichkeit, sich bei der Vorbereitung des Büfetts und der Teepause zu beteiligen, sowie vor den Mahlzeiten die Tische zu decken.

Während unserer Angebote entwickeln die Kinder oft Ideen, diese zu erweitern und aktiv mitzugestalten.

7. Kindeswohlgefährdung

Auszug aus § 8a Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)

(1) „Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Soweit der wirksame Schutz dieses Kindes oder dieses Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird, hat das Jugendamt die Erziehungsberechtigten sowie das Kind oder den Jugendlichen in die Gefährdungseinschätzung einzubeziehen und, sofern dies nach fachlicher Einschätzung erforderlich ist, sich dabei einen unmittelbaren Eindruck von dem Kind und von seiner persönlichen Umgebung zu verschaffen. Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen für geeignet und notwendig, so hat es diese den Erziehungsberechtigten anzubieten.“

...

(4) „In der Vereinbarung mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass

1. deren Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes oder Jugendlichen eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
2. bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird sowie
3. die Erziehungsberechtigten sowie das Kind oder der Jugendliche in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.“

Unser Kinderladen hat mit der Region Hannover eine Rahmenvereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages gem. §8a SGB VIII sowie zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses einschlägig vorbestrafter Personen getroffen.

Unterstützt wird unser Erzieherteam durch eine insoweit erfahrene Fachkraft der Kinderladen-Initiative Hannover e. V. (www.kila-ini.de).

8. Elternarbeit

Neue Familien

Am Anfang steht die Anmeldung des Kindes in unserem Kinderladen. Das Anmeldeformular kann entweder von unserer Homepage (www.kronsbaeren.de) heruntergeladen oder direkt im Kinderladen abgeholt werden. Wenn die Anmeldung bei uns vorliegt, vereinbaren wir mit den Eltern einen Hospitationstermin. Bei diesem Termin führen wir sie durch unseren Kinderladen. Sie lernen uns kennen und erleben die Kinder im alltäglichen Geschehen. Schön ist es, wenn sie ihr Kind zu diesem Termin mitbringen. So gewinnt es einen ersten Eindruck, und die Eltern erleben, wie ihrem Kind unser Kinderladen gefällt. Da wir die Hospitationen immer in die Betreuungszeit legen, hat das Kind gleich die Möglichkeit, mit anderen zu spielen und uns Erzieher kennenzulernen.

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung beginnt mit unserem Informationstreffen, das im Juli stattfindet. Hierzu laden wir alle neuen Familien zu einem Treffen am Nachmittag in den Kinderladen ein. Dieses Treffen findet nach der Betreuungszeit in einer entspannten Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen statt. Die Kinder haben in dieser Zeit die Möglichkeit, sich untereinander, uns und den Kinderladen kennenzulernen. Wir besprechen mit den Eltern die Eingewöhnungsphase und was sie ihrem

Kind mitgeben müssen. Fragen der Eltern greifen wir auf und besprechen sie gemeinsam. Die dadurch entstehenden Diskussionen verstärken das Kennenlernen unter den neuen Eltern. Während des Treffens verteilen wir unser Kronsärenheft, in dem alle wichtigen Informationen aufgelistet sind.

Für die Eingewöhnung planen wir zwei Wochen ein, individuell kann es jedoch länger dauern. Diese Zeit sollten sich alle Eltern nehmen, um ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, sich langsam an uns und die vielen anderen Kinder zu gewöhnen. Auch die neuen Abläufe und Rituale müssen die Kinder erst kennenlernen. Da ist es sehr hilfreich, wenn ihnen eine vertraute Person begleitend zur Seite steht. Nicht jedes Kind benötigt zwei Wochen um sich von den Eltern zu lösen. Hier sind die Gespräche zwischen uns und den Eltern wichtig.

Natürlich kann es auch sein, dass sich ein Kind nach ein oder zwei Tagen von den Eltern verabschieden möchte.

Die Länge der Eingewöhnungsphase ist individuell verschieden. Die Eltern sollten so lange anwesend sein, bis das Kind in einem von uns eine Bezugsperson gefunden hat und anfängt, Vertrauen aufzubauen. Die Eingewöhnungsphase ist abgeschlossen, wenn das Kind eine Erzieherin als Bezugsperson akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt.

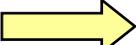
Plant den gemeinsamen Urlaub mit Eurem Kind bitte vor oder weit nach der Eingewöhnung ein, da eine Unterbrechung der Eingewöhnung hinderlich für den weiteren Verlauf ist.

Eine ununterbrochene Eingewöhnung erleichtert Eurem Kind das Ankommen in der Gruppe.

Infotafeln

Um unseren Eltern einen guten Überblick über die verschiedenen Aktivitäten und Termine des Kinderladens zu ermöglichen, haben wir verschiedene Infotafeln. Gleich im Eingangsbereich befinden sich ein Aushang über die Elterndienste, Bilder von unserem Vorstand und von uns. Auch die Stundenübersicht hängt hier aus und kann von den Eltern eingesehen werden. Hier können sie ihre geleisteten Stunden eintragen.

Eine weitere Infotafel hängt im Flur. Hier finden die Eltern unsere „Kronsären News“, den Wochenplan, Früh- und Spätdienstliste, Urlaubsliste sowie die Termine für den Elternabend und das Turnen.

Kronsären News		Hier sind alle Aktivitäten des aktuellen Monats aufgelistet.
Wochenplan		Hier sind alle Aktivitäten der aktuellen Woche aufgelistet.
Früh- und Spätdienstliste		Eltern, die diese Dienste benötigen, tragen sich in diese Listen ein.
Urlaubsliste		Die Eltern tragen in diese Liste die Urlaubszeiten der Kinder ein. So können wir spannende Aktionen an Tagen planen, an denen viele Kinder daran teilnehmen können.
Turntermine und Elternabend		Diese Termine werden von uns auf die dafür vorgesehenen Aushänge geschrieben. Die Turntermine können auch mal seitens der Schule abgesagt werden, deshalb ist es wichtig, diesen Aushang zu beachten.

Tür- und Angelgespräche

Die Tür- und Angelgespräche sind uns sehr wichtig, da wir durch sie die Entwicklung der Kinder positiv unterstützen können. So berichten uns die Eltern morgens, wenn das Kind eine schlechte Nacht hatte oder andere Probleme hat. Dies erleichtert uns den Umgang mit diesem Kind, da wir es an diesem Tag anders auffangen können als sonst. Nachmittags erfahren die Eltern bei Bedarf, ob es Besonderheiten oder evtl. auch kleinere Verletzungen gegeben hat. Den Eltern bietet sich in dieser Zeit die Möglichkeit, uns Fragen über ihr Kind zu stellen oder Organisatorisches zu besprechen. Dies geht allerdings nur, wenn die Eltern früh genug kommen, da der Kinderladen um 16:15 Uhr schließt.

Elterngespräche

Mindestens einmal im Jahr laden wir die Eltern zu einem Elterngespräch ein. Sehen wir oder die Eltern öfter Bedarf, werden mehrere Termine vereinbart. In diesen Gesprächen berichten wir den Eltern, was wir anhand unseres Beobachtungsbogens (Gelsenkirchener Entwicklungsbogen) herausgefunden haben. Hier wird deutlich, in welchen Bereichen die Kinder noch Zeit und Förderung brauchen, aber auch, wo ihre Stärken liegen.

Uns ist es wichtig, dass die Eltern die Zeit haben, von ihren Kindern zu berichten. Sie können Sorgen und Beobachtungen ansprechen, die dann in unser Gespräch einfließen. Wenn Eltern Verhaltensauffälligkeiten bei ihren Kindern feststellen, können sie uns schon im Vorfeld darauf hinweisen. So können wir im Kinderladenalltag beobachten, ob diese Probleme auch hier auftreten.

Transparenz

Wir finden es wichtig, dass die Eltern über unsere Arbeit mit den Kindern gut informiert werden. Dazu gehört:

Hospitationen

Die Eltern haben die Möglichkeit, einen Tag oder ein paar Stunden zu hospitieren und so den Kinderladenalltag mitzuerleben.

Elternkaffee

Um das Miteinander unter den Eltern zu fördern, laden wir sie mehrmals im Jahr zu unseren Elternkaffees ein. Hier können sie in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen klönen, während ihre Kinder noch betreut werden.

Collagen / Ausstellungen

Zu unseren einzelnen Projekten, Ausflügen und besonderen Angeboten stellen wir mit den Kindern Collagen her. Auch werden gebastelte Werke ausgestellt. So erhalten die Eltern einen Einblick in unsere tägliche Arbeit und sehen, wie z. B. eine Maske entsteht.

Feste

Unsere verschiedenen Feste tragen auch dazu bei, dass die Eltern untereinander Kontakte knüpfen und sich aktiv beteiligen können. Siehe dazu auch Punkt Feste.

10. Mitarbeit der Eltern

Das Prinzip der Elternmitarbeit

Der Kinderladen ist eine Elterninitiative und setzt die Beteiligung der Eltern an der pädagogischen Diskussion und der Organisation des Kinderladens voraus. Jede Familie hat hierfür monatlich vier Stunden Elterndienst für den Kinderladen zu erbringen. Diese Dienstleistung kann in Form von Putzen (im Krankheitsfall der Hauswirtschaftskräfte), Einkaufen, Waschdienst sowie der Mitarbeit bei Instandhaltungsarbeiten und anderen Aktivitäten erfolgen. Die übernommenen Verpflichtungen sind mit den Erzieherinnen abzustimmen und einzuhalten.

Eine weitere Dienstleistung ist das Kochen. In unserem Kinderladen kochen alle Eltern das Mittagessen für die Kinder und Erzieherinnen.

Dies läuft folgendermaßen ab:

Die Eltern kochen für die Kinder und Erzieherinnen.

Was muss ich als Elternteil machen?

Auf den Essensplan achten, der im Kinderladen und auf unserer Homepage für alle aktiven Eltern einsehbar ist. Hier steht drin, an welchem Tag die einzelnen Eltern mit dem Kochen dran sind und was es geben kann. Natürlich können auch eigene Ideen eingebracht werden. Die Vorgaben, ob ein Gericht z. B. vegetarisch sein soll, sollten eingehalten werden. Termine können auch untereinander getauscht werden.

Jetzt geht es los mit:

- die Erzieher fragen, wie viele Kinder anwesend sind
- anschließend die Lebensmittel einkaufen
- Gemüse, Kartoffeln schälen und / oder Putzen, nicht kochen
- Soßen und Suppen müssen fertig gekocht sein
- Nudeln und Reis nicht kochen
- die Rechnungsbeträge in einen Überweisungsbogen eintragen, die Quittungen auf die Rückseite kleben und den Bogen dem Kassenwart ins Fach legen. Fertig.

Gute Gründe, warum wir selber kochen:

- + Kinder sind stolz, wenn ihre Eltern gekocht haben.
- + Das Essen ist durch die unterschiedlichen Kochgewohnheiten der Familien sehr abwechslungsreich
- + Die Kinder essen/probieren in der Gemeinschaft Gerichte, die sie zu Hause nicht probieren
- + würden. Motto: Wenn der Freund das isst, kann es nicht so schlecht sein.

Hilfe, der Koch ist krank oder sein Kind!

Bitte meldet Euch bei uns, wenn Ihr wegen einer Krankheit nicht kochen könnt. Unsere Hauswirtschaftskräfte kochen dann für uns.

Die Eltern haben die Möglichkeit, aktiv am Kinderladenalltag mitzuwirken. Eigene Ideen können dem Erzieherteam vorgestellt werden und in Absprache mit ihnen in Form von Angeboten, z. B.

Kekse backen oder basteln, umgesetzt werden. Durch die Unterstützung in der Betreuung lernen die Eltern die Kinder, den Tagesablauf und auch uns näher kennen. So entsteht ein freundliches Miteinander, was auch den Kindern sehr zugute kommt. Die Eltern erleben in diesen Zeiten auch, was ihr Kind den Tag über macht und mit wem es gerne spielt. Die Kinder haben so die Möglichkeit, die anderen Eltern kennenzulernen.

Die Eltern tragen eine große Verantwortung für den Kinderladen. Sie übernehmen wichtige Funktionen wie Vorstand und Kassenwart. Die Instandsetzung des Kinderladens und die aktive Teilnahme an Elternabenden und Festen tragen dazu bei, dass sich die Eltern mit dem Kinderladen verbunden fühlen.

Da es sich bei der Trägerschaft um einen gemeinnützigen Elternverein handelt, wird das Engagement der Eltern vorausgesetzt, sich an den verschiedenen, organisatorisch notwendigen Bereichen zu beteiligen. Daraus ergeben sich folgende Ämter:

Ämter der Eltern

Amt

1. Vorsitzende/r

Was beinhaltet es?

- allgemeine Koordination der Vorstandsarbeit
- Vorbereitung der Vorstandssitzungen
- Leitung der Vereinsthemen am Elternabend
- Vorstands Rundschreiben an die Eltern
- Eintrag ins Vereinsregister durch Notar bei Vorstandswechsel
- Bearbeitung des Antrages auf Finanzhilfe
- Abstimmung Vorstand – Mitarbeiter
- Teilnahme an Arbeitskreissitzungen der Kila-Ini bei Bedarf
- Öffentlichkeitsarbeit

2. Vorsitzende/r

- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Beratung bei allen Vereinsthemen
- Personalmanagement:
 - Personalbeschaffung
 - Arbeitsverträge
 - Stellenbeschreibungen
 - Jahresmitarbeitergespräche
 - regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen
 - Arbeitszeitüberwachung
 - Freigabe von Urlaubsanträgen
 - Freigabe von Dienstplänen
 - Genehmigung und Organisation von Fortbildungen
 - Weiterleitung von Krankmeldungen an die Kila-Ini
 - Bestätigungs- und Zeugniserstellung für Praktikanten

Kassenwart

- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Beratung bei allen Vereinsthemen
- Haushaltsplanung und wirtschaftliche Steuerung
- Bankgeschäfte
- Beitragsberechnungen
- Mitteilung über Essensgeld
- Vereinsbeiträge
- Mahnungen
- Kontaktpflege zur Kila-Ini
- Honorarverträge
- Beantragung von Fördergeldern für einmalige Sonderausgaben
- Ausstellung von Steuerbescheinigungen und Spendenquittungen

Amt

Beisitzende

Was beinhaltet es?

- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Beratung bei allen Vereinsthemen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Faltblätter erstellen
- Sponsoren werben
- Medienkontakte herstellen und vertiefen
- Artikel zur Veröffentlichung verfassen

Schriftführer/in

- Protokolle von Elternabenden und Mitgliederversammlungen

Einkauf

- Lebensmittel
- Putzmittel
- Bürobedarf
- Obst und Gemüse

Essensplan

- Menüplan pro Monat erstellen

Stundenübersicht

- Zeiterfassung der Elterndienste
- Erinnerungsbriefe und Mahnungen wegen nicht geleisteter Arbeitsstunden

Reinigung

1x im Quartal

- Puppen
- Polster
- Lampen
- Stühle
- Tische

Reparaturen und Handwerksarbeiten

- Spielzeug
- Möbel
- Einrichtungsgegenstände
- Sonstiges

Näharbeiten

- Puppenkleidung
- Wäsche

Wäschediens

- Handtücher und Putzlappen waschen und zusammenlegen

Sicherheitsbeauftragte/r

- im Kindergarten und Außengelände auf Gefahren achten und die Leitung darüber informieren,
- Unfallmeldungen unterschreiben

Internet

- Homepage www.kronsbaeren.de aktualisieren

PC-Administration

- Software installieren und aktualisieren
- ggf. neuen PC einrichten oder reparieren
- PC-Sicherheit gewährleisten
- Probleme lösen

Hygienebeauftragte/r

- Hygienebelehrungen für die Mitarbeiter
- Kontrolle über die Einhaltung der Hygienevorschriften

Fundraising

- Einwerben von Geld- und sonstigen Mitteln

Die Elternmitarbeit stellt einen wesentlichen Punkt im Kinderladenalltag dar. Das gemeinsame Handeln fördert das Zugehörigkeitsgefühl der Kinder und ihrer Eltern. Zur Unterstützung der Kommunikation finden alle acht bis zwölf Wochen Elternabende statt, die sowohl pädagogische wie organisatorische Fragen behandeln. Es wird erwartet, dass alle Eltern an diesen Elternabenden teilnehmen.

11. Organisatorisches

Planung und Organisation

Die Planung der pädagogischen Arbeit wird von den Erzieherinnen erarbeitet. Sie bereiten jeweils einen Vierteljahresplan vor, den sie dann den Eltern auf einem Elternabend vorstellen. Hier bietet sich auch die Möglichkeit für die Eltern, Themenwünsche mit einfließen zu lassen.

Verfügungszeiten

Dem Erzieherteam steht neben der Betreuungszeit eine Verfügungszeit zu. In diese Zeiten fallen:

- ☺ Vor- und Nachbereitung der Elternabende
- ☺ schriftliche Dokumentation der Entwicklungsschritte der Kinder
- ☺ Planung, Durchführung und Reflexion von Elterngesprächen
- ☺ Vor- und Nachbereitung von Projekten und Aktivitäten sowie deren Dokumentation
- ☺ Reflexionsgespräche mit Praktikantinnen und FSJ-Kräften
- ☺ Besprechungen mit dem Vorstand
- ☺ Teambesprechungen
- ☺ Teilnahme an Arbeitskreisen
- ☺ Terminabsprachen und Koordination der Arbeitszeiten
- ☺ Instandhaltung der Spielsachen und Räume

Gespräche mit dem Vorstand

Der Austausch zwischen unserem Vorstand und der Leitung findet per E-Mail sowie in Gesprächen statt. Bei Bedarf werden Termine vereinbart, um über Themen intensiver sprechen zu können.

Team-Besprechungen

Einmal in der Woche findet unsere Teambesprechung statt. Die Mitarbeiter stellen hier ihre Angebote und Projekte vor, die sie in der nächsten Zeit anbieten möchten. Es werden pädagogische und organisatorische Themen angesprochen und diskutiert. Beobachtungen, Ideen und Anregungen, aber auch Kritik und Probleme können von allen angesprochen werden.

Des Weiteren gibt es einen Austausch über die Entwicklung der Kinder und über Elterngespräche.

Eine positive Stimmung unter den Mitarbeitern in unserem Kinderladen ist uns sehr wichtig, weil sie sich auf die Arbeit mit den Eltern und Kindern auswirkt. Deswegen legen wir großen Wert darauf, dass die Mitarbeiterinnen wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen. Dies gilt insbesondere für Kritik- und Problemgespräche.

Kooperation mit anderen Institutionen

Wir pflegen den Austausch und die Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Dazu gehören die Kinderladen-Initiative Hannover e. V., das Jugendamt, örtliche Vereine, die Kirche, die Grundschulen „An der Feldbuschwende“ und „Am Sandberge“, das Stadtteilzentrum „Krokus“, andere Kindertagesstätten, die Feuerwehr und die Polizei.

Kontakte mit der Frühförderstelle, Logopäden und Ergotherapeuten finden nur mit schriftlicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten statt.

Fortbildungen

Regelmäßig besuchen unsere Erzieherinnen Fortbildungsveranstaltungen zu Themen, die für die Arbeit mit den Kindern wichtig sind. Es werden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse besucht, um im Notfall helfen zu können.

12. Personal

Unser Personalschlüssel:

Frau Bettina Baier ist staatlich anerkannte Erzieherin mit Weiterbildung zur Fachwirtin für Kindertagesstätten.

Sie hat die Funktion der pädagogische Leitung inne und eine Arbeitszeit von 38,5 Stunden in der Woche.

Frau Vanessa Bauer ist staatlich anerkannte Erzieherin. Sie hat die Funktion der stellvertretenden Leitung und eine Arbeitszeit von 38,5 Stunden in der Woche.

Herr André Schröder ist staatlich anerkannter Erzieher mit einer Arbeitszeit von 30 Stunden in der Woche.

Die Arbeitszeiten der Erzieherinnen sind so geregelt, dass die ständige Betreuung der Kinder durch zwei Fachkräfte gewährleistet ist. Daneben werden Leitungsaufgaben bzw. Verfügungszeiten wahrgenommen.

Im Falle der Abwesenheit der Erzieherinnen (Urlaub, Krankheit, Fortbildung o. ä.) besteht die Möglichkeit einer fachlichen Vertretung durch die Kinderladeninitiative Hannover e. V.

Unser Kinderladen gibt regelmäßig Praktikantinnen die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Ausbildung den praktischen Bereich des Erzieherberufs kennenzulernen.

Des Weiteren unterstützen uns in der Betreuung und Pflege der Kinder jährlich wechselnde FSJ-Kräfte mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 Stunden.

Unsere weiteren Mitarbeiterinnen:

Als weitere Mitarbeiterinnen unterstützen uns zwei Hauswirtschaftskräfte.

Sie sind mit jeweils 15 Stunden in der Woche in unserem Kinderladen beschäftigt.

Sie kümmern sich von 11:00 Uhr bis 13: Uhr um die Küche sowie um die Zubereitung unseres Mittagessens.

In der Zeit von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr reinigen sie unseren Kinderladen.

◆ 13. Träger der Einrichtung

Der Träger des Kinderladens führt den Namen „Kronsbären e. V.“ mit Sitz in der Feldbuschwende 14 in 30539 Hannover. Der Trägerverein wurde ausschließlich zum Zweck der Trägerschaft des Kinderladens gegründet und ist vom Finanzamt Hannover als gemeinnützig anerkannt.

Der Vorstand besteht laut Satzung aus

- ◆ Dem/der 1. und dem/der 2. Vorsitzenden
- ◆ Dem/der Kassenführer/In
- ◆ Einer von der Mitgliederversammlung festgelegten Zahl von Beisitzern



14. Impressum

Daten des Kinderladens

Anschrift: Kinderladen Kronsbaeren
Feldbuschwende 14
30539 Hannover
www.kronsbaeren.de

E-Mail: info@kronsbaeren.de

Telefonnummern: 0511- 80 77 1000
0176- 80 71 86 98

Mitwirkende bei der inhaltlichen Gestaltung

André Schröder, Lea Wiebe, Christine Gustävel, Minuscha Vogt, Vanessa Bauer, Claudia von Grumbkow und Bettina Baier